



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 202.

Welzheim, Sonntag den 30. Dezember 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.
Welzheim.

Staatssteuer- und Amtschadensumlage pro 1900/1901.

Nachdem die Staatssteuer pro 1. April 1900/1901 festgestellt und auch die Unteraussteilung des Amtschadens für diese Etatsperiode vollzogen ist, werden die Betreffende der einzelnen Gemeinden an Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie an Amtschaden in Nachstehendem bekannt gegeben.

Die Ortsvorsteher bezw. Verwaltungsaktulare werden beauftragt, dafür zu sorgen, daß die Umlage auf die einzelnen Steuerpflichtigen in Bälde vollzogen, der Einzug rechtzeitig bewerkstelligt und die Staatssteuer- und Amtschadenschuldigkeiten spätestens auf 31. März komm. Jahres an die Oberamtspflege abgeliefert werden.

Ueber den Vollzug der Umlage ist längstens bis 20. Januar 1901 Bericht anher zu erstatten und dabei anzuzeigen, wie viel örtliche Umlage (Gesamtgemeinde-, Ortsgemeinde- und Schulgemeindefschaden) auf 1 M Staatssteuer entfallen (vergl. § 30 der Ministerialverfügung vom 29. November 1877, Reg.-Bl. S. 253).
Den 28. Dezember 1900.

H. Oberamt.
Wablinger.

Gemeinden	Staatssteuer von								Zusammen		Amtschaden		Gesamt-Schuldigkeit	
	Grund		Gefällen		Gebäuden		Gewerben							
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
Welzheim	3963	58	8	59	2767	99	1878	47	8618	63	6929	32	15547	95
Wfendorf	3090	16	14	11	1456	42	1057	99	5618	68	4271	35	9890	03
Großdeinbach	4127	75	29	93	1431	73	271	44	5860	85	4511	88	10372	73
Kaisersbach	2203	21	"	"	969	58	242	58	3415	37	3314	73	6730	10
Kirchenkirnberg	993	82	3	90	516	67	226	63	1741	02	1724	90	3465	92
Lorch	3280	04	50	97	2689	48	2962	52	8983	01	7586	63	16569	64
Pfahlbronn	6435	16	39	06	1984	32	308	14	8766	68	6989	52	15756	20
Blüderhausen	2344	85	457	44	2615	54	7668	02	13085	85	10907	03	23992	88
Rudersberg	2567	36	45	86	1744	12	824	62	5181	96	4349	03	9530	99
Unterschlechtbach	1642	66	"	05	894	17	168	60	2705	48	2141	22	4846	70
Waldhausen	1956	70	109	33	1139	93	294	10	3500	06	2889	01	6389	07
Wärschenbeuren	2410	45	48	24	1279	98	446	20	4184	87	3385	38	7570	25
	35015	74	807	48	19489	93	16349	31	71662	46	59000	"	130662	46

Welzheim.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

läßt man mit nächster Post die Listen über die fingierten Steuerkapitale bezw. Fehlanzeigen zum Zweck der Eröffnung des Schätzungsergebnisses an die Betriebsunternehmer (soweit Neueinschätzungen vorgekommen sind) und zur Benützung bei den demnächst aufzustellenden Katasternachweisungen zugehen. Für jede Gemeinde ist auch ein Formular für die Katasternachweisung angeschlossen.

Den 28. Dezember 1900.

H. Oberamt.
Wablinger.

Württemberg.

Stuttgart. Die Landesversammlung der Deutschen Partei findet im kommenden Jahre am 20. Januar wie üblich im Stadtgarten-saale statt. Auf den Nachmittag des 19. Jan.

wird der Weitere Landesausschuß zu einer Sitzung eingeladen werden.

Stuttgart, 27. Dez. Ein 50 Jahre alter Herr fiel gestern abend in der Neckarstraße während der Fahrt vom Bordeperron eines Straßenbahnwagens, erlitt einen Schädelbruch

und wurde ins Rail-Diag-Krankenhaus überführt.

Ruit, 27. Dez. Heute abend brannte hier in den Ortsstraßen zum erstenmal elektrisches Licht. Der vom Elektrizitätswerk Altsbach gelieferte Strom funktionierte tadellos.

Ellwangen, 27. Dez. Der Wirt J. G. Joas von Unterriffingen, D. Keresheim, welcher vom Schwurgericht hier am 4. Juli 1898 trotz seines Zeugens wegen Ermordung des Schlossers Wolke zum Tod verurteilt, vom König aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war, hat den hiesigen Blättern zufolge nunmehr eingestanden, daß er den Wolke erschlagen hat.

Rißlegg, 28. Dez. Am Dienstag mittag wollte sich der Tagelöhner Bernhard Thoma von hier nach Stolzensee begeben und benützte als nächsten Weg den nur schwach zugefrorenen Jögen. Kempertshofer Weiher. Das Eis brach und Thoma ertrank.

Freudenstadt, 27. Dez. In der Nähe des Ortes Schömberg, hiesigen Oberamts, wurde am heiligen Abend eine schauerliche Mordthat begangen; ein dem Holzhauer Pfau in Ehlenbogen gehöriger elijähriger Knabe erschlug sein sechsjähriges Schwesterchen. Beide hatten in Schömberg von der dortigen Stiftung ihr Weihnachtsgeschenk erhalten und begaben sich dann auf den Heimweg. Im Walde angekommen, schlug der Knabe, um sich das Christgeschenk seines Schwesterchens anzueignen, dieses mit Steinen tot. Als er allein nach Hause kam, forschte man nach dem Kinde; dieses wurde am Weihnachtsfest unweit der elterlichen Wohnung unter einem Steinhäufen mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Der Knabe, der flüchtig geworden war, wurde gestern in Lößburg festgenommen. Der Vater des jungen Mörders wurde im vorigen Jahre wegen Mißhandlung dieses Knaben zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Das damalige Vergehen des Vaters wird jetzt allgemein weit milder beurteilt.

Deutschland.

— In Ostersfeld bei Duisburg wurden vier in einem Geschäft thätige Mädchen in ihren Betten unter Vergiftungserscheinungen aufgefunden. Zwei derselben sind bereits tot, zwei schwer erkrankt.

Geestemünde, 28. Dez. Der Kaufmannslehrling Krey wurde außerhalb der Stadt ermordet aufgefunden. Der Thäter ist unbekannt.

Ausland.

— Aus Bahia und Pola werden Erderschütterungen gemeldet.

— In der Marktgemeinde Bizniz bei Czernowitz brannten 280 Häuser ab. 2500 Personen wurden obdachlos.

— Nach einer Meldung aus Nizza tötete dort der Vicomte Bernouillet seine von ihm geschiedene 24jährige Frau durch sechs Revolvergeschüsse und stellte sich dann selbst der Polizei. Das Motiv der That ist Eifersucht.

— Aus London wird der Deutschen Warte berichtet: Demet durchbrach wiederum nach siegreichem Gefecht am Vesuv die englischen Linien; ein Kampf ist im Gange.

London, 28. Dez. Wie das Reutersche Bureau erfährt, hat der stellvertretende Oberbefehlshaber der Armee Sir Evelyn Wood den Kommandeur der Infanterie-Brigade in Gibraltar, General Colville, aufgefördert, von seinem Kommando zurückzutreten. Nach Colvilles Rückkehr aus Südafrika wurde eine Untersuchung darüber eingeleitet, wie weit seine Person mit den Verlusten der kaiserlichen Yeomanry bei Rindley im Monat Mai zusammenhängt. Im September wurde Colville wieder in das Kommando in Gibraltar eingesetzt. Colville weigerte sich von seinem Posten zurückzutreten. (Sehr erbaulich!)

London, 28. Dezbr. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß der Belagerungszustand über zwei weitere Distrikte der Kapkolonie verhängt

worden ist. Man zieht daraus den Schluß, daß sich der Aufstand, entgegen den Meldungen Lord Ritcheners, weiter ausdehnt.

Kapstadt, 26. Dez. (Reuter.) Wie verlautet, ist eine Schwadron Yeomanry, die auf der Verfolgung der von Britstown zurückgehenden Buren begriffen war, in eine Falle geraten und hat einige Verluste erlitten; der Rest der Schwadron soll gefangen genommen sein.

Handel und Verkehr.

Stuttgart. Landesproduktenbörse. Börsenbericht vom 24. Dezbr. 1900, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Auch in der abgelaufenen Woche hat sich im Getreidegeschäft keine Aenderung bemerkbar gemacht. Sämtliche Exportländer halten für Weizen auf vollen Preisen bei recht mäßigem Angebot. Hier ist wie bisher ruhiges Geschäft, Preise behauptet.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Dualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17—17,40 Mk., fränkischer 17,25—17,50 Mk., Ulla 18,25—18,50 Mk., Soronska 18,50—18,75 Mk., Rumän. 18,25 bis 18,75 Mk., Walla-Walla 18,50—18,75 Mk., Zaplata 18,50—18,75 Mk., Amerik. 18,75 Mk., Kernen Oberländer 17,50—17,75 Mk., Unterländer 17,20—17,50 Mk., Dinkel gering 11,50 Mk., prima 12,50 Mk., Roggen württ. 16 Mk., russ. 16—16,25 Mk., Gerste württ. nominell 17—17,25 Mk., Pfälzer 18,50 bis 18,75 Mk., Tauber 17,25—17,50 Mk., ungarisch 17,50—20,50 Mk., Haber Oberländer 14,10—14,40 Mk., Unterländer 13,40 bis 13,75 Mk., Mats Nigez 12,85—13 Mk., Zaplata 13—13,25 Mk., Polow 12,85—13 Mk.

Mehlpreise

pr. 100 Kilogr. inkl. Sack:
Suppengries 29,00—29,50 Mk.
Mehl Nr. 0 Mk. 29,00—29,50
" " 1 " 27,00—27,50
Mehl Nr. 2 Mk. 25,50—26,00
" " 3 " 24,00—24,50
" " 4 " 21,00—21,50
Kleie mit Sack 10 Mk.

Einladung zum Abonnement

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

mit Illustriertem Unterhaltungsblatt

für das I. Quartal 1901

(Januar, Februar, März.)

Mit dem 1. Januar 1901 beginnt wieder ein neues Quartal auf den „Bote vom Welzheimer Wald.“ Derselbe erscheint viermal wöchentlich und bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Romane und Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Der Preis des Blattes samt Illustriertem Unterhaltungsblatt beträgt für Welzheim 1 M 5 $\frac{1}{2}$, im Oberamtsbezirk 1 M 30 $\frac{1}{2}$, im übrigen Württemberg 1 M 40 $\frac{1}{2}$.

Damit in der Lieferung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt, ersuchen wir unsere verehrlichen Leser, ihr Abonnement rechtzeitig zu erneuern und laden zu weiterem recht zahlreichem Beitritt neuer Abonnenten freundlichst ein.

Redaktion und Verlag

des „Bote vom Welzheimer Wald.“

Durch ein Wort.

Novelle von Friedrich Voss.

(Fortsetzung.)

Sie atmete tief auf, wie von einem sie schier erdrückenden Alp befreit.

„Barbara? Nein, wie sollte sie dazu kommen?“ ereiferte sie sich beinahe. „Sie war ja bis letzten Weihnachten in fremdem Hause. Ihr sagte ich am allerwenigsten davon. Ich hätte es auch nicht dürfen, und am allerliebsten sage ich ihr überhaupt nichts davon, denn sie würde mir Vorwürfe darum machen, daß ich das verheimlichen und zulassen konnte, daß gute Menschen mir armen Witwe mein Kind abnahmen, um es aufzuziehen. Und doch — wenn ich es verheimlicht habe, so that ich es in erster Linie ja um dieses Kindes, um Barbara's willen! Und darum, Rupert, mußt du mir versprechen, zu keiner Seele, am allerletzten aber gegen Barbara davon zu sprechen!“

Der junge Husar hatte den Blick nicht von der Frau am Tische abgewandt, als studierte er jeden Zug ihres Gesichts.

„Das letztere verspreche ich dir,“ sagte er jetzt langsam, „das erstere jedoch kann ich dir nicht zusagen. Durch die letzten Verfügungen meines Vaters wird schon der alte Rohde Mitwisser vor allem. Der Vater hat ihn mir als Ratgeber beigeordnet!“

Sie nickte. Seine Worte schienen ihr einen neuen Duct auf die Seele zu wälzen.

„Muß er denn den Brief auch lesen?“ fragte sie unsicher.

Rupert zuckte die Achseln.

„Selbstverständlich!“ antwortete er. „Ist doch gleichsam die Ergänzung des Testaments! Aber in dem einen begegnen wir uns, wenn es thatsächlich die Wahrheit ist, daß Barbara nichts davon weiß!“

Die Frau geriet wieder fast in Aufregung.

„Die heiligste Wahrheit! Ich schwöre es dir!“ rief sie mit großem Gefühlsaufwand. Er nickte, wie sinnend.

„Gut“, sagte er, „so sorge, daß sie darüber in dieser Unwissenheit bleibt! Von meiner Seite soll Barbara nichts davon erfahren, bis — — Aber das findet sich später!“ brach er kurz ab.

Doch schon hatte die Frau ihn verstanden, und über ihr ganzes Gesicht legte es sich wie heller Sonnenschein. Sie stand auf und trat an ihn heran.

„Ach, Rupert,“ rief sie, nach seiner herabhängenden männlich gebräunten Rechten greifend, „laß diese Angelegenheit keine Schatten zwischen uns werfen! Ich habe dich ja so lieb, wie nur eine Mutter ihren Sohn lieb haben kann! Schenke auch du mir, die Liebe des Sohnes für die Mutter, und — o, welch eine glückliche Familie werden wir dann sein!“

Sie konnte nicht wohl deutlicher sprechen, aber eben diese halbe Aufdringlichkeit stieß ihn ab, statt, wie sie doch beabsichtigte, ihn anzuziehen.

Mit einiger Hast zog er seine Hand aus der ihren und machte einige Schritte dem anderen Fenster zu.

„Vorderhand“, wich er der direkten Antwort aus, „habe ich bis zum Herbst noch meines Kaisers Rock zu tragen, und dann — wird sich jawohl alles schon finden!“

„Bis zum Herbst?“ erkerte sie dagegen. „Du kannst nicht daran denken, daß der Birkenhof so lange herrenlos sein soll. Eine Eingabe wird dich sofort frei machen!“

Er schüttelte den Kopf.

„Kommt Zeit, kommt Rat!“ sagte er wieder ablenkend. „Ich will jetzt zu dem

alten Rohde gehen und mit ihm alles besprechen!"

Ihr Blick suchte den seinen, während er an ihr vorüberschritt.

"Und du denkst daran, Rupert?" forschte sie, als er auf einmal seine Augen auf sie richtete.

Er nickte stumm. Im nächsten Moment schloß sich hinter ihm die Thür, und in der folgenden Minute sah die Frau den statilichen jungen Burschen in seiner schmucken Husarenuniform die Landstraße hinanschreiten, dem gerade auf der Höhe derselben liegenden Rohde'schen Gehöft zu.

Ihr ganzes Gesicht leuchtete wie verklärt, während sie ihm so nachschaute, und so ganz und gar nahm diese Beschäftigung sie in Anspruch, daß sie den leichten Schritt, der durch das Gemach hinter ihr herankam, völlig überhörte und wie von einer Tarantel berührt zurückschellte, als eine Hand auf einmal ihren Arm berührte.

Vor ihr stand Barbara, mit schneeweißem Gesicht, aus dem darum doppelt intensiv die dunklen Augen hervorleuchteten.

"Mutter," schlug in der nächsten Sekunde die Stimme des jungen Mädchens an ihr Ohr, "Mutter, bei allem, was heilig ist, frage ich dich: was hast du getan, daß Rupert glaubt, daß sein Vater als dein — dein Schuldner gestorben ist?"

Keine anderen Worte hätten die schuldige Frau härter treffen können, als diese, und noch dazu aus dem Munde ihres Kindes. Im ersten Augenblick war es ihr, als fühle sie den Boden unter ihren Füßen schwanken und als ob im nächsten Moment das Haus über sie zusammensürzen müsse. In der folgenden Minute aber hatte sie diese Schwäche über-

wunden und die nötige Festigkeit zurückgewonnen, um dem Blick der Tochter begegnen zu können: mit staunenswerter Ruhe antworten zu können:

"Wie kommst du zu der Frage, Mädchen? Was ich getan habe, daß der Rupert glaubt, sein Vater sei als mein Schuldner gestorben? Wenn irgend jemand sonst die Frage an mich stellte, so ließe sich das noch hören! Aber du — das Kind an die Mutter! Das geht denn doch über alle Begriffe, und statt dir auf diese ungehörige Frage eine Antwort zu geben, frage ich dich einzig dagegen: schämst du dich denn gar nicht, derartiges zu deiner Mutter zu sprechen, Barbara?"

Zu allen anderen Zeiten möchten die Worte ihre Wirkung auf das Mädchen nicht verfehlt haben; in dieser Stunde aber thaten sie es vollkommen, gingen sie gleichsam inhaltslos an ihrem Ohr vorbei. Ein unsagbar weher Blick jedoch traf die Mutter.

"Spare dir alle Mühe, dich herausreden zu wollen," entgegnete Barbara ihr. "Was du mir auch sagen magst, es kann nichts daran ändern, was ich mit meinen eigenen Ohren gehört habe —"

Ein unartikulirter Laut der Mutter unterbrach sie.

"Was du gehört hast?" stieß dieselbe hervor. "Du hast also gehorcht?"

Barbara maß sie mit einem geradezu hoheitsvollen Blick.

"Ich sah nährend im Nebenzimmer bereits, als du hier eintratest," sagte sie. "Bald nach dir kam Rupert. Zuerst wollte ich mich bemerkbar machen. Eure ersten Worte aber schon bannten mich jählich an meinen Platz und wider Willen hörte ich so alles, was ihr beide miteinander sprachen. Und wenn ich nun auch den engeren Zusammenhang nicht

weiß, noch erraten kann, so ist mir doch soviel klar und bewußt, daß die Sache anders zusammenhängen muß, als wie Rupert das glaubt und als wie du es Rupert erst vollends glauben gemacht hast. Der Onkel soll sich von dir fünftausend Mark geliehen haben! Nun und nimmer kannst du mir einreden, daß das wahr ist! Ich glaube es nicht, was du auch sagen magst! Ich glaube es nie und nimmermehr!"

Wie eine Wildkatze war die Frau auf die Tochter zugesprungen, und gleich Krallen umspannten ihre Finger deren Handgelenk.

"Bist du von Sinnen, daß du es wagst, mir das — das zu sagen?" zischte sie hervor. "Berwegene, wenn jemand das hörte! Pflichtvergeßene, spricht so eine Tochter zu ihrer Mutter? Willst du mich nicht lieber gleich vor aller Welt an den Pranger stellen und zur Lügnerin stempeln? Hüte deine Zunge sage ich dir, oder du sollst mich kennen lernen! Wenn ich sage, daß es so ist, womit willst du dann das Gegenteil beweisen? Willst du vielleicht gegen mich auftreten, wenn ich es beschwören muß und beschwöre? Du bist — nach diesem — am Ende gar kapabel und sagst, das sei ein Meineid! Dann kann ich ja meinem Herrgott danken, daß er mir noch rechtzeitig die Augen über dein wahres Wesen öffnete und dich mir zeigte, als das, was du bist, — du, mein leibliches Kind: die schlimmste Feindin deiner Mutter!"

Mit einem Ruck gab sie bei den letzten Worten erst Barbara's Handgelenk frei. Sie hatte dasselbe fester und fester umkrallt, aber kein Schmerzeslaut war aus des jungen Mädchens Munde gekommen. Mit auseinander gepreßten Lippen hatte dieselbe vielmehr dagestanden.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Oberamtssparkasse Welzheim.

Die Zinse aus Einlagen

Soweit solche gewünscht werden, kommen vom 2.—16. Januar (an jedem Werktag) zur Ausbezahlung.

Bemerkt wird, daß nach den Bestimmungen des bürgerl. Gesetzbuches, vom 1. Januar 1900 ab, **Pfleger** von Mündelgelder, zur **Erhebung** von **Sparkasseneinlagen** und **kapitalisierter Zinsen** eine schriftliche Genehmigung des **Gegenvormunds** oder des **Vormundschaftsgerichts** zu übergeben haben, widrigenfalls insoweit die Ausbezahlung verweigert werden dürfte.

Wenn die Jahreszinse **pro 1900** innerhalb obiger Frist erhoben werden, bedarf es **keiner** Genehmigung.

Den 27. Dezember 1900.

Kassier Luk.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst:

Oberamtsarzt Dr. Heller und Frau Gemahlin, Oberamtmann Waiblinger, Oberreallehrer Kreuzberger und Frau Gemahlin, Stadtschultheiß Müller, Wundarzt Blum, Fräulein Krahl, Dekan Veitz und Frau Gemahlin, Frau Pfarrer Keppler Witwe, Oberamtsbau-
meister Kinkel, Stabspfleger Hofmann, Stadtpfarrer Fischer und Frau Gemahlin, Apotheker Bilfinger, Karl Rohde, Metzger, Gerichtsnotar Hofmann, Oberamts-
tierarzt Beeh, Oberamtsrichter Schabel und Frau Gemahlin, Gemeinderat Manz.

Welzheim, den 29. Dezember 1900.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Krieger-Verein Welzheim.

Zur Abschiedsfeier



unseres Ehrenmitglieds Herrn Oberreall. Kreuzberger laden wir alle Kameraden auf heute abend 7 Uhr in den „Burgkeller“ freundlichst ein.

Der Ausschuß.

1900er

Wein ist ganz besonders gut

geworden, namentlich aber in unserm

Marktgrässer Land.

Seit Jahren hat es keinen so feinen Wein gegeben und auch außerordentlich viel; der Preis ist deshalb sehr nieder, wird aber wegen der starken Nachfrage bald erheblich steigen.

Jedermann wer nur kann, verschaffe sich einen größeren Vorrat von diesem 1900er Marktgrässerwein.

Wir liefern eine feine Qualität unter Garantie für Echtheit und Naturreinheit das Liter zu

50 Pfennig frachtfrei nach des Käufers Bahnstation und sehen baldigen Bestellungen entgegen

Mayer-Mayer, Weingrosshdlg., Freiburg (Baden.)

Es giebt geringe Sorten schon von 38 Pfg. an, welche wir aber nicht führen, da jeder einsichtige Weinkäufer bei einem so kleinen Preisunterschied die besseren Sorten eines feinen Jahrgangs vorzieht. Wenn der Besteller seine eigenen Fässer zum Füllen einsendet, wird 2%o Rabatt bewilligt.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Dieses Angebot erfolgt freibleibend: beiderseitiger Erfüllungsort ist

Freiburg (Baden.)

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdruckerei ds. Bl.

Turnverein  Welzheim.

Am Samstag den 29. Dez.

findet im
„**Burgkellersaal**“
das

Turnerkränzchen

statt. Mit diesem ist die
Abschieds-Feier
unseres um den Verein sehr verdienten Mitglieds, des
Herrn Oberreallehrers **Kreuzberger**, verbunden.
Wegen des reichhaltigen Programms ist der An-
fang auf Punkt 7 Uhr festgesetzt.
Hiezu ergeht allgemeine Einladung auch an Nicht-
mitglieder des Vereins, insbesondere an Freunde und
Bekannte des Herrn Oberreallehrers.
Eintritt frei.

Der Ausschuss.

Zu der mit vorgenannter Festlichkeit verbundenen
Abschiedsfeier des Herrn Oberreallehrers **Kreuz-
berger** erlaubt sich noch Jedermann besonders ein-
zuladen.

Stadtschultheiss **Müller**.



Militärverein Welzheim
Weihnachts-Feier

im Saale des
Gasthofs z. „**Lamm**“
Sonntag den 30. Dezbr.
abends von 6 Uhr ab

unter Mitwirkung des verehrl. Liederkranzes.
Hiezu werden die Mitglieder freundlich eingeladen.
Jedes Mitglied ist berechtigt, zwei seiner Ange-
hörigen einzuführen, von Nichtmitgliedern wird ein
Entree von 50 Pfg. erhoben.

Der Ausschuss.

Central-Kranken- & Sterbefasse

Hamburg.

Weihnachts-Feier

am Montag den 31. Dezember
abends von 7 Uhr an
im Gasthaus zum „**Bären**“ mit **Gabenverlosung**.
Hiezu werden die Mitglieder mit Familie freundl. eingeladen.
Der Ausschuss.

Habe mich in
Ellwangen
als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Wohnung: Oberamtsstr. 129 bei Herrn
Kaufmann **Vöffler**.

Rechtsanwalt Ettensperger.

Rudersberg, den 28. Dezbr. 1900.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten teilen wir die
traurige Nachricht mit, daß unser lieber, treube-
sorgter Gatte, Vater, Großvater und Schwieger-
vater

Jakob Strotbeck

Gemeindepfleger

im Alter von 72 Jahren Donnerstag abend 9
Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Welzheim.

Neujahrskarten

empfehlen in schöner Auswahl zu billigen Preisen
Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.

**Visiten- & Neujahrs-
Gratulationskarten,
Verlobungs- und
Hochzeitskarten**

liefert in schöner Ausführung schnell und billigst.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, kräftiges nicht zu
junges Mädchen für Haus- und
leichte Felarbeit wird bis Licht-
mess oder 1. März gesucht.

Frau Arnold,
Dampfziegelei Schorndorf.

Durch den
großen Käseabschlag

sind wir genötigt unser Ia. Vak-
feinkäse auf Wunsch durchreif in
Kisten von 40-70 Pfund das
Pfund zu 26 Pf. bei Probekäsechen
von 20 Pfund an, das Pfund 28
Pfennig gegen Nachnahme franko
jeder Bahnstation zu versenden.
Schwarzwaldkäserei Rothfelden
Dr. Nagold.

**Bunschessenz
und Liqueure**

empfehlen **H. Hohly.**

J. Gypfingers
Fournierhandlung
Stuttgart, 26. Olgastraße 26.

Blüß-Stauser-Ritt

in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, seit 10 Jahren
als das stärkste Binde- u. Klebe-
mittel rühmlichst bekannt, somit
das **Vorzüglichste** zum Rittenerzer-
brochener Gegenstände, empfiehlt:
Welzheim H. A. Bilsinger
Pfahlbrunn Wihl. Metzger.



à M 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in
Packeten von 1/2 und 1/4 Pfund Netto-Inhalt.
natürlich geröstet und hochfein in
Qualität, deshalb **beste Marke.**

Welzheim, Hh. Hohly,
Alsdorf, Th. Schrotz,
Riedenkirnb., Ad. Stähle,
Pfahlbrunn, Wihl. Metzger,
Rudersberg, G. Rau.

Speisezwiebel

empfehlen **H. Hohly.**

Rechnungsstelltabellen
sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.